

Kurzkonzept Familienhebammen

Zielgruppe

Die Familienhebammen unterstützen Frauen in besonders belastenden Lebenssituationen nicht nur in der Schwangerschaft, sondern auch während des 1. Lebensjahres ihres Kindes.

Aufgaben

Die Aufgaben sind in der Leistungsbeschreibung festgelegt und werden von den Familienhebammen entsprechend umgesetzt. Kurz zusammengefasst helfen Familienhebammen den Frauen während der Schwangerschaft, jedoch nicht während der Geburt und in den ersten acht Wochen nach der Entbindung. Gesundheitsberatung, Vorsorge und Vorbereitung auf die Geburt gehören genauso zu den Angeboten, wie die Hilfe und Betreuung nach der Entbindung.

Familienhebammen sind speziell ausgebildet und helfen auch nach der achten Lebenswoche Ihres Kindes. Sie unterstützt Sie zum Beispiel in medizinischen Fragen, bei psychischen und gesundheitlichen Problemen, bei pflegerischen Problemen Ihres Kindes und in allgemeinen Fragen. Sie helfen im Besonderen in der sensiblen Phase des ersten Lebensjahres des Kindes, wenn noch so vieles neu und unbekannt ist.

Die Familienhebammen helfen auch, wenn keine Krankenversicherung vorliegt, oder der Aufenthaltsstatus noch ungeklärt ist.

Daher sind unsere Familienhebammen im Rahmen des Aktionsplans Flüchtlinge in den Flüchtlingseinrichtungen eingesetzt. Dort arbeiten wir mit Übersetzerinnen oder Kulturmittlerinnen in den Flüchtlingseinrichtungen zusammen.

Einbindung ins Netzwerk

Die Familienhebammen sind Teil des Netzwerkes „Frühe Hilfen“.

Sie arbeiten eng mit dem KJGD, dem Jugendamt und den Trägern im Netzwerk zusammen.

Es finden regelmäßige Teams statt und die Koordination des Einsatzes liegt in gemeinsamer Verantwortung im Netzwerk mit den beiden Trägern Horizonte gGmbH und Trapez e.V..

Mit freundlichen Grüßen,

